

Kultursenatorin: Klimaschutz und Denkmalschutz kein Widerspruch (Foto - Archiv)

hsh0051 4 pl 269 lno 0986

Klima/Denkmäler/

Kultursenatorin: Klimaschutz und Denkmalschutz kein Widerspruch (Foto - Archiv) =

Hamburg (dpa/lno) - Die für Norddeutschland prägenden Backsteinbauten können nach den Ergebnissen eines EU-Projektes im Einklang mit dem Denkmalschutz energetisch saniert werden. «Klimaschutz und Denkmalschutz sind kein Widerspruch», sagte Hamburgs Kultursenatorin Barbara **Kisseler** (parteilos) am Dienstag bei der Vorstellung der Studie des Hamburger Denkmalschutzamtes und 17 weiterer nordeuropäischer Partner.

Drei Jahre lang wurden im Rahmen des Projekts «Co2olBricks» Maßnahmen zur Vereinbarkeit von denkmalgeschützten Backsteinfassaden und Energieeffizienz erarbeitet. Derzeit verschwinden immer mehr Backsteingebäude hinter Wärmedämmungen, beklagte **Kisseler**. Der Konflikt zwischen Denkmalschutz und energetischer Sanierung könne «Sprengstoff-Qualitäten» entfalten. Ein gelungenes Beispiel für denkmalgerechte Sanierung sei das Maritime Museum in der Hamburger Speicherstadt. Dort seien die Umbauten für den Besucher kaum sichtbar.

Bei künftigen Sanierungen müsse jedes denkmalgeschützte Objekt individuell geprüft werden, forderte die Kultursenatorin. Für die Stadt Hamburg bedeuteten die Maßnahmen zur denkmalgerechten Sanierung von Backsteingebäuden allerdings auch mühsame Kleinarbeit. Die Hansestadt hat ihre Denkmal- und Klimaschutzgesetze bereits aufeinander abgestimmt. Hamburg will seinen CO2-Ausstoß bis 2050 um 80 Prozent reduzieren. Ausführliche Ergebnisse des EU-Projekts sollen am nächsten Dienstag im Bürgerhaus Wilhelmsburg vorgestellt werden.

dpa-Notizblock

Internet

- [Projekt co2olbricks](<http://dpaq.de/1Xgco>)

Orte

- [LPk](Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg)

Service

- Die Ergebnisse sind am 3. Dezember im Internet unter <http://www.co2olbricks.eu> veröffentlicht. ****

Die folgenden Informationen sind nicht zur Veröffentlichung bestimmt

Ansprechpartner

- Kristina Sassenscheidt, Denkmalschutzamt, +49 40 42824 707, <kristina.sassenscheidt@kb.hamburg.de> - Enno Isermann, Sprecher Kulturbehörde, +49 40 42824 207, <enno.isermann@kb.hamburg.de>

dpa-Kontakte

- Autorin: Lillian Siewert - Redaktion: Bernhard Sprengel, +49 40 411332102, <hamburg@dpa.com> - Foto: Newsdesk, +49 30 2852 31515, <foto@dpa.com>

dpa ho yyn0 n1 bsp

261521 Nov 13